

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 11 Personen- und Sachbegriffe

(1) Im Sinne dieses Gesetzes ist

2.

Amtsträger:

wer nach **deutschem** Recht

a)

Beamter oder **Richter** ist,

b)

in einem **sonstigen öffentlich-rechtlichen Amtsverhältnis** steht **oder**

c)

sonst dazu **bestellt ist**, bei einer **Behörde** oder bei einer **sonstigen Stelle** oder in **deren Auftrag Aufgaben** der **öffentlichen Verwaltung unbeschadet** der zur **Aufgabenerfüllung** gewählten **Organisationsform** wahrzunehmen;

3.

Richter:

wer nach **deutschem** Recht **Berufsrichter** oder ehrenamtlicher Richter ist;

4.

für den **öffentlichen Dienst** besonders Verpflichteter:

wer, **ohne** Amtsträger zu sein,

a)

bei einer **Behörde** oder bei einer **sonstigen Stelle**, die **Aufgaben** der **öffentlichen Verwaltung wahrnimmt**, oder

b)

bei einem **Verband** oder **sonstigen Zusammenschluß, Betrieb** oder **Unternehmen**, die **für** eine **Behörde** oder **für** eine **sonstige Stelle Aufgaben** der **öffentlichen Verwaltung ausführen**,

beschäftigt oder **für sie tätig** und auf die **gewissenhafte Erfüllung** seiner Obliegenheiten auf **Grund eines Gesetzes förmlich verpflichtet** ist;

5.

rechtswidrige Tat: nur eine solche, die den Tatbestand eines Strafgesetzes verwirklicht;

6.

Unternehmen einer Tat: deren **Versuch** und deren **Vollendung**;

7.

Behörde: auch ein **Gericht**;

8.

Maßnahme:

jede Maßregel der Besserung und Sicherung, der Verfall, die Einziehung und die Unbrauchbarmachung;

9.

Entgelt:

jede in einem **Vermögensvorteil** bestehende **Gegenleistung**.

(2) **Vorsätzlich** im Sinne dieses Gesetzes ist eine Tat auch **dann**, wenn sie einen **gesetzlichen Tatbestand verwirklicht**, der hinsichtlich der Handlung **Vorsatz voraussetzt**, hinsichtlich einer dadurch verursachten besonderen Folge jedoch **Fahrlässigkeit ausreichen läßt**.

(3) Den Schriften stehen Ton- und Bildträger, Datenspeicher, Abbildungen und andere Darstellungen in **denjenigen Vorschriften gleich**, die auf diesen Absatz verweisen.

§ 344 Verfolgung Unschuldiger

(1) Wer als **Amtsträger**, der zur Mitwirkung an einem Strafverfahren, abgesehen von dem Verfahren zur Anordnung einer nicht freiheitsentziehenden Maßnahme (§ 11 Abs. 1 Nr. 8), berufen ist, **absichtlich** oder **wissentlich** einen **Unschuldigen** oder **jemanden**, der sonst **nach dem Gesetz nicht strafrechtlich verfolgt werden darf**, strafrechtlich verfolgt oder auf eine solche **Verfolgung hinwirkt**, wird mit Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren, in minder schweren Fällen mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft. Satz 1 gilt sinngemäß für einen Amtsträger, der zur Mitwirkung an einem Verfahren zur Anordnung einer behördlichen Verwahrung berufen ist.

(2) Wer als Amtsträger, der zur Mitwirkung an einem Verfahren zur Anordnung einer nicht freiheitsentziehenden Maßnahme (§ 11 Abs. 1 Nr. 8) berufen ist, absichtlich oder wissentlich jemanden, der nach dem Gesetz nicht strafrechtlich verfolgt werden darf, strafrechtlich verfolgt oder auf eine solche Verfolgung hinwirkt, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft. Satz 1 gilt sinngemäß für einen Amtsträger, der zur **Mitwirkung** an

1.

einem **Bußgeldverfahren** oder

2.

einem Disziplinarverfahren oder einem ehrengerichtlichen oder berufsgerichtlichen Verfahren

berufen ist. **Der Versuch ist strafbar**.

§ 345 Vollstreckung gegen Unschuldige

(1) Wer als **Amtsträger**, der **zur Mitwirkung bei der Vollstreckung** einer Freiheitsstrafe, einer **freiheitsentziehenden Maßregel** der Besserung und Sicherung oder einer **behördlichen Verwahrung** berufen ist, eine **solche Strafe, Maßregel oder Verwahrung vollstreckt, obwohl sie nach dem Gesetz nicht vollstreckt werden darf**, wird mit Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren, in minder schweren Fällen mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

(2) **Handelt der Täter leichtfertig**, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe.

(3) Wer, abgesehen von den Fällen des Absatzes 1, als Amtsträger, der zur Mitwirkung bei der Vollstreckung einer Strafe oder einer Maßnahme (§ [11](#) Abs. 1 Nr. 8) berufen ist, eine Strafe oder Maßnahme vollstreckt, obwohl sie nach dem Gesetz nicht vollstreckt werden darf, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft. **Ebenso wird bestraft**, wer als **Amtsträger**, der **zur Mitwirkung bei der Vollstreckung**

1. eines Jugendarrestes,
2. einer **Geldbuße** oder **Nebenfolge** nach dem **Ordnungswidrigkeitenrecht**,
3. eines **Ordnungsgeldes** oder einer **Ordnungshaft** oder
4. einer Disziplinarmaßnahme oder einer ehrengerichtlichen oder berufsgerichtlichen Maßnahme

berufen ist, eine solche Rechtsfolge vollstreckt, obwohl sie **nach dem Gesetz nicht vollstreckt werden darf**. Der **Versuch ist strafbar**.

§ 358 Nebenfolgen

Neben einer Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten wegen einer Straftat nach den §§ [332](#), [335](#), [339](#), [340](#), [343](#), [344](#), [345](#) Abs. 1 und 3, §§ [348](#), [352](#) bis [353b](#) Abs. 1, §§ [355](#) und [357](#) kann das Gericht die **Fähigkeit, öffentliche Ämter zu bekleiden** (§ [45](#) Abs. 2), **aberkennen**.